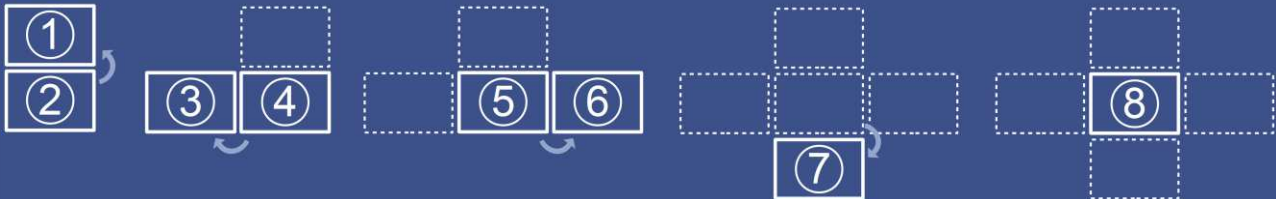


KW Kurzanleitung

David

- ① Menüaufbau und Bedienung – Version – 2018-09
- ② RESET der Steuerung, Inbetriebnahme: Vorbereitung Montagefahrt - Lernfahrt - Normalfahrt
- ③ Diagnose (1): Menü „IST-WERT“, Bündigkeitskontrolle, Gerätekontrolle
- ④ Diagnose (2): Menü „Information“, Ein-/Ausgangssignale, Ereignisspeicher, Rufeingabe
- ⑤ Inbetriebnahme Relativ-Kopierung (inkremental) und Absolut-Kopierung (1)
- ⑥ Inbetriebnahme Relativ-Kopierung (inkremental) und Absolut-Kopierung (2)
- ⑦ Fehlerspeicher
- ⑧ TÜV – Prüfung



Blatt 1 / Menüaufbau und Bedienung

Anzeige Normal-Ansicht:

- (1) Frei definierbare Textzeile 1
- (2) Frei definierbare Textzeile 2
- (3) Zustandsmodus
- (4) Uhrzeit / Datum

- (1) KW Aufzugstechnik
- (2) Oberursel - Germany
- (3) Normalbetrieb
- (4) 14:15:34 15.10.2013

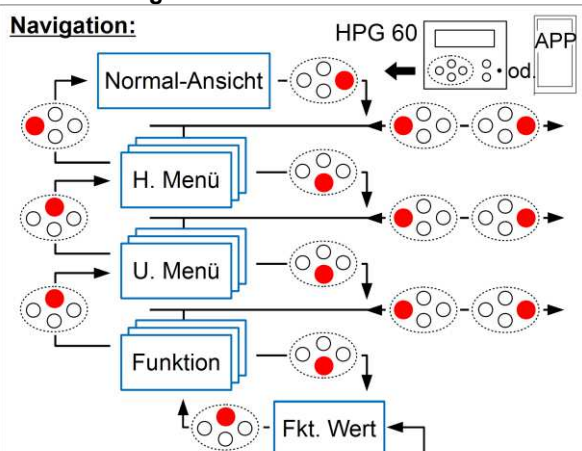
Anzeige Menü:

- (1) Haupt-Menü / Unter-Menü
- (2) Unter-Menü / Funktionswert
- (3) Zustandsmodus
- (4) Fehlermeldung

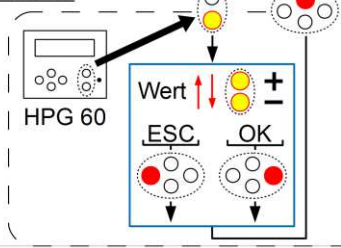
- (1) B Steuerungsparam.
- (2) B1 Türparameter
- (3) Rückholsteuerung
- (4) F45-Motortemperatur

Menübedienung:

Navigation:



Werte einstellen:



Menüstruktur:

Menü Steuerung:

Inhalt:

- Anlagenparameter
Untermenü A1 – A4
- Steuerungsparameter
Untermenü B1 - B7
- Diagnose
Untermenü C1 – C9
- Information
Untermenü D1 – D7

Erweiterte Menüstruktur:

Menüstruktur Regelung:

- Menü aufrufen / verlassen:



(Aufrufen & Verlassen)

Hinweis: Die erweiterte Menüstruktur können Sie nur außerhalb der Normal-Ansicht aufrufen. Drücken Sie für den Aufruf und für das Verlassen der erweiterten Menüstruktur die beiden Tasten gleichzeitig.

- Menü Frequenzumrichter:

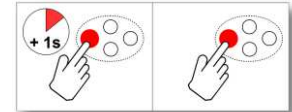
- Fahren
Untermenü A
- Information
Untermenü D

Erweiterte Menüstruktur (Fortsetzung)

- Menü Softstartgerät:
 - Betrieb
Untermenü A
 - Überwachung
Untermenü C

Menüstruktur IST-WERT:

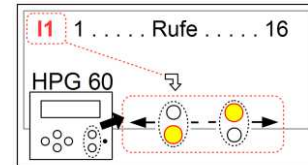
- Menü aufrufen / verlassen:



(Aufrufen) (Verlassen)

Hinweis: Drücken Sie für den Aufruf des Menüs die Taste und halten Sie die Taste für min. 1 s gedrückt.

- Untermenü auswählen:



- Übersicht der Untermenüs:

- I1: Etagen-Rufe 1-16
- I2: Etagen-Rufe 17-32
- I3: Kabinenposition
- I4: Türen
- I5: Sicherheitskreis
- I6: Fahrkommandos
- I7: Modem



Blatt 2 / RESET der Steuerung, Inbetriebnahme: Vorbereitung Montagefahrt - Lernfahrt - Normalfahrt

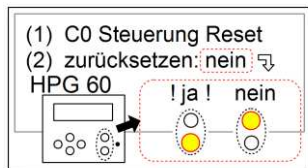
RESET der Steuerung:

Menüfunktion (C0):

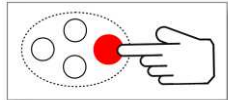
Die Funktion setzt einen gesperrten Steuerungsrechner wieder in den Normalbetrieb zurück.

- (1) C0 Steuerung Reset
- (2) zurücksetzen: nein
- (3)
- (4)

- Wert „ja“ auswählen:



- Wert „ja“ speichern:



Hinweis:

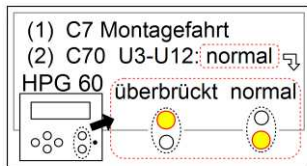
Das Ausschalten des Fahrkorbrechners löst ebenfalls einen RESET der Steuerung aus. Sie können die Versorgungsspannung des Fahrkorbrechners über den Schalter an der Außenseite des Inspektionskastens abschalten.

Inbetriebnahme:

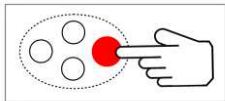
Vorbereitung Montagefahrt:

1. Zuleitungen anschließen.
Drehfeld, N-Leiter beachten!
2. Motorleitungen anschließen.
Drehfeld beachten!
3. Kaltleiter anschließen.
4. Steckkontakt der Rückholsteuerung abziehen und Steckkontakt der Montagebirne dort anschließen.
5. Sicherungen und Hauptschalter einschalten.
6. Montagefahrt im Menü (C7→C70 aktivieren:
Die Funktion ermöglicht eine Fahrbewegung über die Montagebirne, obwohl die Sicherheitskreiseingänge U3-U12 spannungslos sind.

- „U3-U12“ Wert „überbrückt“ auswählen:



- Aktivierung ausführen:



↗ Inbetriebnahme (Fortsetzung)

Hinweis Montagefahreinstellungen:

Das Steuerungsprogramm deaktiviert automatisch die Montagefahrt, wenn Sie die Spannungsversorgung der Steuerung ausschalten. Der Parameter wird nicht ausfallsicher gespeichert und **muss** wieder neu eingestellt werden!

7. Motordaten im Menü der Frequenzregelung prüfen.
Hinweise:

- (a) Bei Einsatz eines Softstartgeräts kann die Überprüfung entfallen, da alle Parameter voreingestellt sind.
- (b) Verwenden Sie eine Frequenzregelung aus dem Hause KW, finden Sie die Parameter im Menü „Fahren → A4“ der Frequenzregelung. Überprüfen Sie **alle** Werte im Menü A4!

Das Anwählen des Menüs der Regelung, ist auf Blatt 1 „Menüaufbau u. Bedienung“ dieser Anleitung beschrieben.

8. Sie können jetzt den Antrieb über die Tasten AUF/AB und FREIGABE der Montagebirne starten.

↗ Inbetriebnahme (Fortsetzung)

Vorbereitung Lernfahrt / Normalfahrt:

1. Sicherheitskreis: Anschlüsse und Funktion prüfen.
2. Montageposition (=Bremsweg) der Magnetschalter 13a/b prüfen.

Richtwerttabelle:

(Geschw.: Bremsweg*)

0,63 m/s: 1000 mm

1,00 m/s: 1200 mm

1,20 m/s: 1800 mm

1,60 m/s: 2300 mm

2,00 m/s: 3000 mm

(*bei 0,8 m/s² Verzögerung)

- Bei einer „nahen Ebene“ in einer Endebene ist ein zusätzlicher Vorendschalter notwendig. Seine Montageposition entspricht dann dem Bremsweg aus der Richtwerttabelle. Die Position des Magnetschalters 13a/b ist für die Zwischengeschwindigkeit anzupassen.
3. Schaltverhalten der Magnetschalter über die LED-Anzeigen der Frontplatte an der Steuerung prüfen.
 4. Impulse des Kopierwerkgebers über die LED-Anzeige „Kop.Imp.“ der Frontplatte an der Steuerung prüfen.



Blatt 3 / Diagnose (1): Menü „IST-WERT“, Bündigkeitskontrolle, Gerätekontrolle

Menü IST-WERT:

IST-WERT Menü I1:

- (1) – (3) Anzeige der Innen-/Außenrufe Etage 1 - 16
- (4) Aktuelle Etage, Kopierwerk-Signale Bündig AUF/AB, Zone

```
(1) I1  1  Rufe  16
(2) I  -----
(3) A  -----
(4) Etage:01^  ^^ZZ
```

IST-WERT Menü I2:

- (1) – (3) Anzeige der Innen-/Außenrufe Etage 17 - 32
- (4) Aktuelle Etage, Kopierwerk-Signale Bündig AUF/AB, Zone

```
(1) I2  17  Rufe  32
(2) I  -----
(3) A  -----
(4) Etage:01^  ^^ZZ
```

IST-WERT Menü I5:

- (1) Aktuelle Kabinenposition
- (2) Bündigwert aus Lernfahrt
- (3) Anzeige aktuelle Rufe
- (4) Akt. Etage

↗ IST-WERT Menü I5 (Fortsetzung)

```
(1) I5 Kabine +xxx mm
(2) Bündig +xxx mm
(3) < I >
(4) Etage:01^  ^^ZZ
```

IST-WERT Menü I6:

Anzeige Türstellung, Türendschalter, Lichtgitter, ...

- (1) – (2) Türseiten; Legende:

L: Lichtgitter Tür [*]

R: Reversierkontakt Tür [*]

V: Vorfeldüberwachung Tür [*]

A: Türbefehl AUF Tür [*]

Z: Türbefehl ZU Tür [*]

a: Endschalter AUF Tür [*]

z: Endschalter ZU Tür [*]

[*]: Türseite

- (3) Sicherheitskreis Tür: U10-12

- (4) Akt. Etage

Beispiel:

Tür 1 Lichtgitter unterbrochen

```
(1) I6 Tür1: -- L -- -- az
(2) Tür2: -- --- -- az
(3) U10: - U11: - U12: -
(4) Etage:01
```

IST-WERT Menü I7:

Statusanzeige Sicherheitskreis-
abgriffe U1 - U12

↗ IST-WERT Menü I7 (Fortsetzung)

- (3) Statusanzeige

Legende:

„*“ geschlossen; „-“ offen

- (4) Akt. Etage

```
(1) I7 Sicherheitskreis
(2) U1 ..... U12
(3) * - ..... -
(4) Etage:01
```

IST-WERT Menü I8:

Anzeige Fahrkommandos

- (2) Fahrbefehle

- (3) Vorsteuerung K31-34

- (4) Akt. Etage

```
(1) I8 Kommandos
(2) VAin01234
(3) K31 K32 K33 K34
(4) Etage:01
```

IST-WERT Menü I9:

Anzeige Modemstatus,
Kommunikation

- (1) Zustand Modem, Status:
„aus“, „bereit“, „suche“, „online“,
„Verbindungsaufbau“

- (2) (nur GSM-Modem)
Empfangsstärke, Netzanbieter

- (4) Akt. Etage

↗ IST-WERT Menü I9 (Fortsetzung)

```
(1) I9 Modem
(2) Sig:050% T-Mobile D
(3)
(4) Etage:01
```

Bündigkeitskontrolle C5:

Differenzanzeige zwischen der
aktuellen und der Bündig-
position aus der Lernfahrt.
Akutelle Position zu hoch:
Wertausgabe mit „+“ Zeichen
Akutelle Position zu tief:
Wertausgabe mit „-“ Zeichen

```
(1) C5 Bündigkeitskontrolle
(2) 01 Bündig: -0002mm
(3) > | <
(4) Menü
```

Gerätekontrolle (C6→) C60:

Zustandsanzeige aller Etagen-
rechner (ER) oder Zusatz-
gruppen am Schachtbus;
Legende für Adressbelegung:
„-“ kein ER oder ER defekt
„E“ ER in Funktion
„?“ ER defekt oder Kommu-
nikation gestört

```
(1) C60 Schachtbus 1-16
(2) -----
(3)
(4)
```

Blatt 4 / Diagnose (2): Information, Ein- / Ausgangssignale C2, Ereignispeicher, Rufeingabe, Rufabfrage

Menü Information (D2 - D5):

- D2: Fahrtenzähler
- D3: Betriebsstundenzähler
- D4: Türbewegungszähler
- D5: Geschwindigkeit
- D6: Umweltbedingungen
- D7: Wartungsmenü

Ereignispeicher (C8→) C81:

Die Funktion speichert die letzten 30 Ereignismeldungen (Auswahl):

- M00: Netz-Ein
- M10: Brandfall-EIN
- M11: Brandfallebene erreicht
- M12: Brandfall-AUS
- M95: Modem-externer Anruf

- (1) C81 Ereignis Pos:01
- (2) M00 Netz ein
- (3) 08:23:45 28.06.2012
- (4) ^ Menü Wert

Ein- / Ausgangssignale C2:

Die Funktion stellt die Signale der Ein- / Ausgangsklemmen im Menü dar.

- (1) C2 ZR-ZA: -----
- (2) Bit-0 ^
- (3)
- (4) Menü

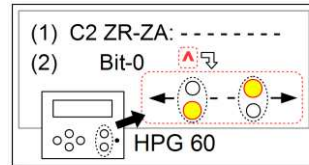
Die Funktion gibt zusätzlich den Namen der Klemmenfunktion aus:

- (2): Name Ausg. Klem. Funktion
- (3): Name Eing. Klem. Funktion

Ein- / Ausgangssignale C2 (Fortsetzung)

- (1) C2 ZR-ZA: -----
- (2) A00 keine Funktion
- (3) E10 Si-Schalt.Status
- (4) Menü

- Klemme auswählen:



Legende Zustandsanzeige:
„-“ keine Spannung an der Klemm.
„**“ + 24VDC an der Klemme

Legende Klemmenanzeige:
(Stecker* / Gerät / Bit 0 bis 7)

- **ZA** / ZR / ZA0 bis ZA7
- **ZB** / ZR / ZB0 bis ZB7
- **ZC** / ZR / ZC0 bis ZC7
- **ZD** / ZR / ZD0 bis ZD7
- **ZE** / ZR / ZE0 bis ZE7
- **ZF** / ZR / ZF0 bis ZF7
- **FE** / FKR / FE0 bis FE7
- **FF** / FKR / FF0 bis FF7
- **IC** / EIT / IC0 bis IC7
- **ID** / EIT / ID0 bis ID7
- **IE** / EIT / IE0 bis IE7

* Steckeranzahl ist abhängig von Gerätetyp

Rufeingabe C1:

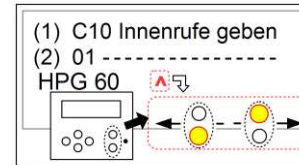
Die Funktion stellt ein Menü für die Rufeingabe bereit.

Rufauswahl:

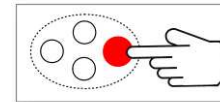
- C10 Innenrufe
- C11 Außenrufe
- C12 Zufallsrufe innen
- C13 Zufallsrufe außen

- (1) C10 Innenrufe geben
- (2) 01 -----
- (3) ^
- (4) Esc Ruf Etage

- Ruf-Etage auswählen:



- Ruf geben:

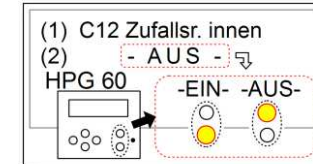


Zufallsrufe:

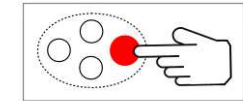
- (1) C12 Zufallsr. innen
- (2) - AUS -
- (3)
- (4)

Rufeingabe C1 (Fortsetzung)

- Zufallsrufe auswählen:

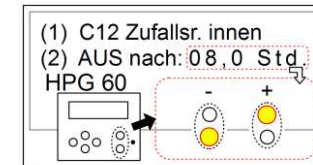


- Zufallsrufauswahl speichern:

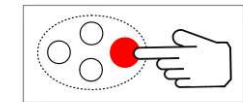


Hinweis: Die Zufallsrufauswahl können Sie zeitlich begrenzen. Die Obergrenze beträgt 48 Std. Für die Zeiteinstellung drücken Sie im ausgewählten Zufallsruf die untere rote Taste.

- Zeit einstellen:



- Zeit speichern:



Blatt 5 / Inbetriebnahme Relativ-Kopierung (inkremental) und Absolut-Kopierung (1)

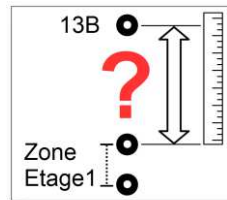
Allgemeine Hinweise:

Die Inbetriebnahme einer Kopierung mit einem inkrementellen oder Absolutwert-Geber ist in vielen Schritten gleich. Wir beschreiben daher in dem nun folgenden Ablauf das grundsätzliche Vorgehen für beide Geber gemeinsam. Ergeben sich Unterschiede in der Inbetriebnahme weisen wir Sie ausdrücklich darauf hin. Bitte beachten Sie, dass die dargestellte Menübezeichnung **B42** für die Inbetriebnahme mit einem **Inkremental-Geber** (Relativ/Motor-Kopierung) steht. Für die Inbetriebnahme mit einem **Absolutwert-Geber** (Absolut-Kopierung) verwenden Sie bitte die gleichnamigen Funktionen im Menü **B43!**

Inbetriebnahme:

- (nur Relativ/Motor-Kopierung)
Kontrollieren Sie die Position des Magneten 13B (Vorendschalter „unten“) nach der Vorgabe der Richtwerttab. (s. Blatt 2) und passen Sie die Position ggf. an!
- (nur Relativ/Motor-Kopierung)
Ermitteln Sie den Abstand zwischen der Position des Magneten 13B und dem Magneten der untersten Zone. Notieren Sie sich den Wert.

Inbetriebnahme (Fortsetzung)



Geben Sie den ermittelten Wert in die Funktion B42 „Ent. Vorend-Zone“ ein:

- (1) B42 Ent. Vorend-Zone
- (2) Millimeter
- (3)
- (4)

- Schalten Sie die Funktion „Nachstellen“ im Menü B17 aus.
- Kontrollieren Sie die Sollwerte für die Geschwindigkeiten V1, V2, V3, ... im Menü A1 der Regelung.
- Verfahren Sie die Kabine mit der Rückholsteuerung in eine Position die unmittelbar **oberhalb** der Vorendschalters „unten“ liegt. **Bevor** sie den nächsten Schritt ausführen: Kontrollieren Sie, dass die Kabine **außerhalb** der Vorendschalter „unten“-Position steht.

Inbetriebnahme (Fortsetzung)

- Wählen Sie die Geschwindigkeit für die Lernfahrt in der Funktion B42 „Lernfahrt mit“ aus:

- (1) B42 Lernfahrt mit
- (2) - V3 - ausführen
- (3)
- (4)

- Schalten Sie die Rückholsteuerung aus.
- Aktivieren Sie die Lernfahrt in der Funktion B42 „Lernfahrt“ mit dem Wert „ja“:

- (1) B42 Lernfahrt
- (2) aktivieren: - nein -
- (3)
- (4)

Die Lernfahrt startet automatisch mit V0 zum Zonenanfang der untersten Etage. Die sich anschließende Lernfahrt verwendet die oben eingestellte Geschwindigkeit. Bitte **warten** Sie mit den weiteren Einstellungen bis im Menü die Meldung „Lernfahrt beendet“ erscheint!

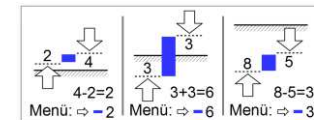
- Geben Sie die Werte für die Verzögerungen der Geschwindigkeiten in der Funktion „Verzög. bei V...“ ein:

Inbetriebnahme (Fortsetzung)

- (1) B42 Verzög. bei V...
- (2) Fahrt AUF/AB: 500mm
- (3)
- (4)

Beachten Sie die Richtwerttabelle im Kapitel „Vorbereitung Lernfahrt“ / Blatt 2!

- (nur Relativ/Mot.-Kopierung)
Ermitteln Sie die Schalthysterese der Magnetschalter. Fahren Sie dazu eine Etage jeweils in Aufwärts- und in Abwärtsrichtung an. Notieren Sie sich die Werte der Haltepositionen. Berechnen Sie den Abstand zwischen den Haltepositionen (siehe Beispiele unten).
Überschneiden sich die Haltepositionen **nicht**, tragen Sie den Abstandswert mit einem **negativen Vorzeichen** in die Funktion B42 „Schalthysterese Überlappung“ ein (s. Bsp. 1 - 3):

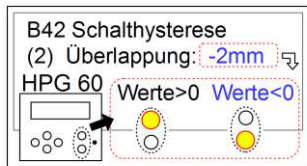


(Bsp. 1) (Bsp. 2) (Bsp. 3)

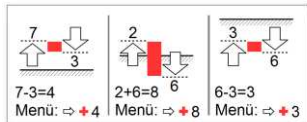
Blatt 6 / Inbetriebnahme (Kopierung (2))

Inbetriebnahme (Fortsetzung)

Menüeintrag aus Bsp. 1:

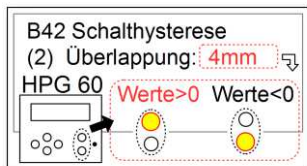


Überschneiden sich die Halte-Positionen, tragen Sie den Abstandswert mit einem **positiven Vorzeichen** in die Funktion B42 „Schalthysterese Überlappung“ ein (s. Bsp. 4 - 6):



(Bsp. 4) (Bsp. 5) (Bsp. 6)

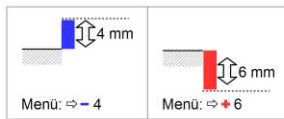
Menüeintrag aus Bsp. 4:



11. Fahren Sie die Kabine in die unterste Etage und messen Sie die Unbündigkeit. Hält die Kabine **zu hoch** erhält der Messwert ein **negatives Vorzeichen**.

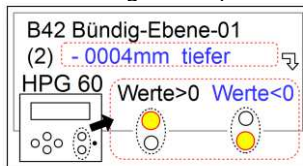
Inbetriebnahme (Fortsetzung)

Steht die Kabine **zu tief** erhält der Messwert ein **positives Vorzeichen**. (s. Bsp. 7 - 8):

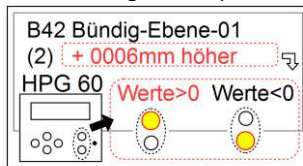


(Bsp. 7) (Bsp. 8)

Menüeintrag aus Bsp. 7:



Menüeintrag aus Bsp. 8:



Wiederholen Sie die Messung der Unbündigkeit und die Eingabe der Werte für jede Etage.

Hinweise:

- Fahren Sie jede Etage nur in einer Richtung an.

Inbetriebnahme (Fortsetzung)

- Sie benötigen nur die Werte der Unbündigkeit aus einer Fahrtrichtung!
- Die Bündigposition wird nach Eingabe der Unbündigkeit automatisch korrigiert.

12. Nachholfunktion (optional) Vorgaben im Menü B17:

a) „max. Nachholweg“

- (1) B17 Nachholweg
- (2) 100 Millimeter
- (3)
- (4)

Empfehlung: Nachholweg kleiner als 1/2 Zonenlänge

b) „Toleranz Nachholung“

- (1) B17 Toleranzbereich
- (2) 10 mm
- (3)
- (4)

Richtwerte Toleranzbereich:
Seilaufzug: 5-10 mm
Hydr. Aufzug: 10-20 mm

Hinweis: **Bevor** Sie d. Nachholung aktivieren, stellen Sie die o. g. Werte ein!

- (1) B17 Nachholen
- (2) - ja -
- (3)
- (4)

Hinweise zur Inbetriebnahme einer Absolut-Kopierung **ohne automatische Lernfahrt**:

- zusätzliche Einstellungen** im Menü B43 notwendig: Bündigkeitstabelle belegen:
 - Stellen Sie die Fkt. „Bündig-eingabe“ auf den Wert „Etagenhöhe“.
 - Geben sie für jede Etage deren Abstand zur untersten Etage ein.
 - Stellen sie die Fkt. „Bündig-eingabe“ auf den Wert „Etagenhöhe“.

Zählrichtung ermitteln:

- Stellen Sie die Fkt. „Zählrichtung“ auf den Wert: „Lernen: Fahrt abw.“.
- Die Fahrt startet automatisch in Abw. -Richtung u. endet nach ca. 300 mm.

ABS-Geber synchronisieren:

- Fahren Sie den Fahrkorb mit der Rückholsteuerung (S61) bis zur Bündigposition d. untersten Etage.
- Stellen Sie die Funktion „Synchronisieren Etage 01“ auf den Wert: „ja“.

- Wahl Fahrgeschwindigkeiten: s. Inbetriebnahme Schritt 9
- Korrektur Bündigposition: s. Inbetriebnahme Schritt 11
- Nachholfunktion: s. Inbetriebnahme Schritt 12

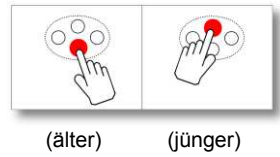
Blatt 7 / Fehlerpeicher, Fehlereinträge (Auswahl)

Fehlerspeicher (C3→) C31:

Die Funktion speichert die letzten 200 Fehler ab.
Der aktuellste Eintrag steht immer an 1. Position.
Der Inhalt des Speichers ist gegen Netzausfall gesichert.

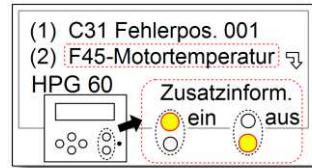
- (1) C31 Fehlerpos. 001
- (2) F45-Motortemperatur
- (3) 12:02:19 13.06.2013
- (4) ^ Menü Wert

• Fehlereintrag auswählen:



Für jeden Fehlereintrag stehen zusätzliche Informationen bereit.

• Zusatzinformation anzeigen;
Wert „ein“ auswählen:



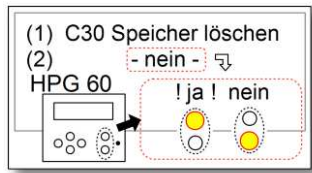
- (1) C31 Fehlerpos. 001
- (2) 06 -----
- (3) ----- Vorst: ----
- (4) ^ Menü Wert

⚡ Fehlerspeicher C31 (Fortsetzung)

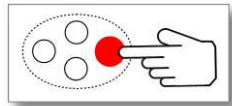
Anzeige Zusatzinformationen:
(2) Etagenstand, Fahrtrichtung, Schachtschalter (Vorend. oben/ unten, Bündig Auf/Ab, Zone 1&2
(3) Kommandos(Auf, Ab, Vi, Vn, V0, V1, V2, V3), Schütz Vorstrg. (Auf, Ab, K5, K7)

Fehlerspeicher löschen C30:

• „Speicher löschen“ Wert „ja“ auswählen:



• Löschvorgang ausführen:



Fehlereinträge:

Fehlerklasseneinteilung:
F00 - F99: Steuerungsfehler
F100 - F199: Regelungsfehler
F200 - F209: Softstartgerätefehl.
Die nachfolgende Liste enthält eine Auswahl der häufigsten Fehlermeldungen, deren Fehlernummer und eine Kurzbeschreibung zum Fehlereintrag.

⚡ Fehlereinträge (Fortsetz.) F02-10, passiver Sicherheitskreis (SHK) unterbrochen:

- U1: SHK-Spannung fehlt
- U2: Nothalt Schachtgrube
- U3: Grubentür, Reglerspanng.
- U4: Wartungstür, Schlaffseil
- U5: Geschwindigkeitsbegr.
- U6: Notensch. oben / unten
- U7: Puffer Kab., Gegengew.
- U8: Fangkontakt Kabine
- U9: Kabine: Schlaffseil, Luke, Nothalt

F11-13, aktiver Sicherheitskreis unterbrochen:

- U10: Schachttürkontakt
 - U11: Kabinentürkontakt
 - U12: Sperrmittelkontakt
- F30:** UCM-Überwachung Sperrventil, Folge: Sperre* der Anlage

F45: Kaltleiterüberwachung Antriebsmotor

F47-49, Laufzeitdauer überschritten:

- F47: Fahrt
- F48: Verzögerung
- F49: Anhalten

F60: A3-Fall, Fahrkorb verlässt mit offener Tür die Haltestelle, Folge: Sperre* der Anlage

F92: Überwachung Sicherheitschaltung, Folge: Sperre* der Anlage

⚡ Fehlereinträge (Fortsetz.)

* Aufheben der Sperre nur über

RESET der Steuerung möglich! (siehe Kapitel „RESET der Steuerung“ / Blatt 2)

F114: Keine Tachoimpulse z.B. wegen fehlerhaften Anschluss, falscher Impulzzahl, fehlerhafte Bremsöffnung

F157: Überwachung **SAS** Funktion (**S**ichere **A**usgangssperre bei **S**chützlosem Betrieb), Folge: Sperre der Regelung
Sie können eine Sperre der Regelung aufheben durch:

- Abschalten der Bertiebsspg.
- Sie rufen im Fehlerspeicher der Regelung den Fehlereintrag zur Sperre auf. Die Regelung wird dadurch automatisch entsperrt.

F158: Fehler **SAS** Funktion (**S**ichere **A**usgangssperre bei **S**chützlosem Betrieb); Verdrahtung Umrichter für schützlosen Betrieb und Baugruppe SAS16 prüfen.

F400-F409: Fehler ANTS-SAFE Schachtkopierung:

- F400:Endschalter Oben
- F401:Endschalter Unten
- F402:SAFE UCM
- F403: InspektionsendschalterO
- F404: InspektionsendschalterU
- F405: Verzögerungskontrolle
- F406: Übergeschwindigkeit
- F407: Inspektionsgeschwindig.
- F408: SAFE System
- F409: SAFE System AUS



Achtung!

Alle Prüfungen sind nur von Fachpersonal durchzuführen. Das Fachpersonal muss in der Durchführung der Prüfungen geschult sein und umfassende Kenntnisse aller Bestimmungen wie UVV, BGVA3, ... nachweisen können.

Stellen Sie vor Beginn der Prüfungen sicher:

- Alle Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen des Einsatzlandes sind erfüllt.
- Im Fahrkorb halten sich keine Personen auf.
- Im Fahrkorb lagern keine Güter.

Bremstest:

Hinweise im Schaltplan beachten!

Stellen Sie sicher:

- Der Fahrkorb befindet sich mindestens 2 Etagen unterhalb der obersten Etage.

Ablauf:

1. Fahren Sie den Fahrkorb mit der Rückholsteuerung (S61) aus dem Zonenbereich.
2. Wählen Sie Funktion **C418** „**Bremstest**“ d. Wert „ein“. ↗

↗ Bremstest (Fortsetzung)

Hinweis: Die Einstellung in Schritt 2 schaltet ab:

- Kurzschlusschutz
Regelung Goliath-90
 - Verhinderung Bremsöffnung bei Geschwindigkeit. > 0,2m/s
3. Schalten Sie die Rückholsteuerung (S61) aus und geben Sie einen Innenruf zur untersten Etage.
 4. Bei Erreichen der Nenngeschwindigkeit, schalten Sie den **Bremstestschalter S82A** ein.
 5. Er erfolgt ein Fahrabbruch und der Bremsweg wird im HPG-60.
 6. Prüfen Sie ob ein Mindestverzögerungswert von 0,4 m/s² erreicht wurde. Die Prüfung war erfolgreich, wenn der max. Anhalteweg beträgt:
Vnenn (1,0m/s): 1,8 m
Vnenn (1,6m/s): 3,5 m
 7. Wiederholen Sie den Ablauf für die Bremsspule B. In **Schritt 4** verwenden Sie dazu den Bremsöffnungstaster **S82B**.
 8. Nach den Prüfungen:
 - Schlüssel abziehen!
 9. Verwenden Sie die Rückholsteuerung (S61) und fahren Sie den Fahrkorb in den nächsten Bündigbereich. Anlage im Normalbetrieb.

Test Laufzeit:

- Der Fahrkorb steht bündig in einer Etage.

Ablauf:

1. Aktivieren Sie die Prüfung in der Funktion **C40 „Laufzeittest“** mit dem Wert „ein“.
2. Geben Sie einen Ruf zu einer beliebigen Etage.
3. Die Prüfung war erfolgreich, wenn die Anlage sich mit einem Laufzeitfehler beim Verlassen der Etage sperrt.
4. Entsperren Sie die Anlage durch Ein-/Aus schalten des Schalter S33 oder lösen Sie einen RESET über die Menüfunktion C0 aus. Die Anlage befindet sich wieder im Normalbetrieb.

Test Fernauslöser Kabine:

Ablauf:

1. Aktivieren Sie die Prüfung in der Funkt. **C46 Fernauslöser Kabine** mit dem Wert „ein“.
2. Drücken Sie den Taster S50.
3. Die Prüfung war erfolgreich, wenn die Fangvorrichtung der Kabine auslöst.

Ablauf RESET bei rastbaren Fernauslöser:

1. Aktivieren Sie die Funktion C47 „RESET Fernauslöser Kabine“ mit dem Wert „ein“.
2. Drücken Sie den Taster S50. Anlage im Normalbetrieb

Test Endschalter oben/unten:

Stellen Sie sicher (nur Seilauzf.)

- Der Fahrkorb befindet sich nicht in der untersten oder obersten Etage.

Ablauf:

1. Aktivieren Sie die Funktion **C410 Endschalterfahrt oben** mit dem Wert „ein“.
2. Geben Sie einen Ruf in die oberste Etage.
3. Die Prüfung war erfolgreich, wenn der Fahrkorb den Bündigbereich überfährt und den Endschalter auslöst.
4. Verwenden Sie die Rückholsteuerung (S61) und fahren Sie den Fahrkorb in den nächsten Bündigbereich. Die Anlage befindet sich wieder im Normalbetrieb.

Hinweis: für den Ablauf „Test Endschalter unten“ verwenden Sie die **Funktion C411**.